

Meinungen zum Weltspieltag

Datenbasis:	1.003 Eltern von 6- bis 17-jährigen Kindern
Erhebungszeitraum:	8. April bis 10. Mai 2019
statistische Fehlertoleranz:	+/- 3 Prozentpunkte
Auftraggeber:	Deutsches Kinderhilfswerk e.V.

Drei Viertel der befragten Eltern von Kindern im Alter von 6 bis 17 Jahre haben alles in allem den Eindruck, dass ihr Kind neben der Schule und anderen organisierten Tätigkeiten wie Sportvereine oder Musikunterricht genug Zeit hat, um frei und spontan seinen eigenen Interessen und Hobbies nachzugehen.

Etwa ein Viertel (24 %) der befragten Eltern meint, dass dies während einer durchschnittlichen Woche während der Schulzeit nicht der Fall sei.

Eltern von älteren Kindern meinen tendenziell etwas häufiger als Eltern von jüngeren Kindern, dass ihr Kind neben der Schule und anderen organisierten Tätigkeiten nicht genügend Zeit hat, um frei und spontan seinen Interessen nachzugehen.

- Haben Kinder genug Zeit, frei und spontan ihren Interessen nachzugehen?

Es haben den Eindruck, dass ihr Kind neben der Schule und anderen organisierten Tätigkeiten genug Zeit hat, um frei und spontan seinen eigenen Interessen und Hobbies nachzugehen

	ja %	nein *) %
insgesamt	75	24
Ost	76	23
West	75	24
Männer	74	24
Frauen	76	24
Alter der Eltern:		
- bis 40 Jahre	75	24
- 41 bis 49 Jahre	78	20
- 50 Jahre und älter	70	29
Alter des Kindes:		
- 6 bis 10 Jahre	77	21
- 11 bis 13 Jahre	75	25
- 14 bis 17 Jahre	72	27
Ortsgröße (Einwohner):		
- unter 5.000	78	22
- 5.000 bis 20.000	78	20
- 20.000 bis 100.000	72	27
- 100.000 bis 500.000	75	24
- über 500.000	71	27
Anhänger der:		
CDU/CSU	77	22
SPD	77	22
Grünen	67	32
Linke	89	11
FDP	76	22
AfD	77	22

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Den befragten Eltern wurden verschiedene Aussagen zur freien und spontanen Freizeitgestaltung vorgelesen mit der Bitte anzugeben, wie sehr diese Aussagen auf ihr eigenes Kind zutreffen.

Jeweils etwa drei Viertel der befragten Eltern meinen, dass es gut für die Entwicklung von Kindern ist, wenn sie auch mal nichts zu tun haben oder sich sogar manchmal langweilen (78 %) bzw. dass die Erledigung von Hausaufgaben wichtiger als freie und spontane Freizeitgestaltung der Kinder ist (71 %).

37 Prozent der Eltern meinen, dass die starke Nutzung von Internet und sozialen Medien nur wenig Zeit für andere Freizeitbeschäftigungen lässt. 35 Prozent halten familiäre und häusliche Verpflichtungen für wichtiger als freie und spontane Freizeitgestaltung der Kinder. 31 Prozent sind der Auffassung, dass durch geplante Aktivitäten z.B. in Sportvereinen, der Musikschule o.ä. für freie und spontane Freizeitgestaltung nur wenig Zeit bleibt.

28 Prozent der befragten Eltern halten die zeitliche Beanspruchung ihres Kindes durch die Schule zu hoch. Ebenso viele glauben, dass ihr Kind einen hohen Anspruch an seine schulischen Leistungen hat, so dass für freie und spontane Freizeitgestaltung wenig Zeit bleibt.

▪ Meinungen zur freien und spontanen Freizeitgestaltung I

Folgende Aussagen zur freien und spontanen Freizeitgestaltung treffen zu:

	voll und ganz %	eher %	eher nicht %	über- haupt nicht %	*)
- Es ist gut für die Entwicklung von Kindern, wenn sie auch mal nichts zu tun haben oder sich sogar manchmal langweilen.	53	25	14	7	
- Die Erledigung von Hausaufgaben ist wichtiger als freie und spontane Freizeitgestaltung der Kinder.	38	33	19	8	
- Die starke Nutzung von Internet und sozialen Medien lässt nur wenig Zeit für andere Freizeitbeschäftigungen.	18	19	34	28	
- Familiäre und häusliche Verpflichtungen sind wichtiger als freie und spontane Freizeitgestaltung der Kinder.	10	25	45	19	
- Durch geplante Aktivitäten z.B. in Sportvereinen, der Musikschule o.ä. bleibt für freie und spontane Freizeitgestaltung wenig Zeit.	12	19	41	26	
- Die zeitliche Beanspruchung meines Kindes durch die Schule ist zu hoch.	12	16	38	32	
- Mein Kind hat einen hohen Anspruch an seine schulischen Leistungen, so dass für freie und spontane Freizeitgestaltung wenig Zeit bleibt.	11	17	48	22	

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

In der Einschätzung zu den verschiedenen Aussagen zeigen sich kaum Unterschiede zwischen Müttern und Vätern, Eltern aus Ost- und Westdeutschland oder den verschiedenen Altersgruppen der Eltern oder deren Kinder.

Mütter meinen etwas häufiger als Väter, dass es gut für die Entwicklung von Kindern ist, wenn sie auch mal nichts zu tun haben, während Väter etwas häufiger als Mütter der Ansicht sind, dass familiäre und häusliche Verpflichtungen wichtiger sind als freie und spontane Freizeitgestaltung der Kinder.

Eltern von älteren Kindern meinen häufiger als Eltern von jüngeren Kindern, dass die starke Nutzung von Internet und sozialen Medien nur wenig Zeit für andere Freizeitbeschäftigungen lässt, dass die zeitliche Beanspruchung ihres Kindes durch die Schule zu hoch ist und dass ihr Kind einen hohen Anspruch an seine schulischen Leistungen hat, so dass für freie und spontane Freizeitgestaltung wenig Zeit bleibt.

▪ Meinungen zur freien und spontanen Freizeitgestaltung II

Folgende Aussagen treffen voll und ganz bzw. eher zu:	insgesamt	Ost	West	Männer	Frauen	Alter der Eltern:			Alter des Kindes:		
						bis 40 Jahre	41 bis 49 Jahre	50 Jahre und älter	6 bis 10 Jahre	11 bis 13 Jahre	14 bis 17 Jahre
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
- Es ist gut für die Entwicklung von Kindern, wenn sie auch mal nichts zu tun haben oder sich sogar manchmal langweilen.	78	73	79	72	84	74	82	77	80	78	76
- Die Erledigung von Hausaufgaben ist wichtiger als freie und spontane Freizeitgestaltung der Kinder.	71	67	72	71	71	70	72	70	71	72	70
- Die starke Nutzung von Internet und sozialen Medien lässt nur wenig Zeit für andere Freizeitbeschäftigungen.	37	37	37	40	35	30	35	51	21	48	52
- Familiäre und häusliche Verpflichtungen sind wichtiger als freie und spontane Freizeitgestaltung der Kinder.	35	32	35	40	30	35	36	31	35	37	33
- Durch geplante Aktivitäten z.B.in Sportvereinen, der Musikschule o.ä. bleibt für freie und spontane Freizeitgestaltung wenig Zeit.	31	31	31	34	29	31	28	37	27	35	35
- Die zeitliche Beanspruchung meines Kindes durch die Schule ist zu hoch.	28	27	28	28	28	25	28	33	23	31	34
- Mein Kind hat einen hohen Anspruch an seine schulischen Leistungen, so dass für freie und spontane Freizeitgestaltung wenig Zeit bleibt.	28	29	27	34	22	21	31	31	21	29	37

Die Einschätzungen zu den Aussagen zur freien und spontanen Freizeitgestaltung unterscheiden sich auch nach Parteianhängerschaft nicht wesentlich.

Dass es gut für die Entwicklung von Kindern ist, wenn sie auch mal nichts zu tun haben oder sich sogar manchmal langweilen, meinen Anhänger der Grünen, der Linkspartei und der FDP häufiger als die Anhänger der übrigen Parteien.

Die Anhänger der AfD sind häufiger der Meinung als die Anhänger der übrigen Parteien, dass die Erledigung von Hausaufgaben bzw. familiäre und häusliche Verpflichtungen wichtiger als freie und spontane Freizeitgestaltung der Kinder sind.

▪ Meinungen zur freien und spontanen Freizeitgestaltung III

Folgende Aussagen treffen voll und ganz bzw. eher zu:	insgesamt %	Anhänger der:					
		CDU/ CSU %	SPD %	Grünen %	Linke %	FDP %	AfD %
- Es ist gut für die Entwicklung von Kindern, wenn sie auch mal nichts zu tun haben oder sich sogar manchmal langweilen.	78	75	76	90	96	89	61
- Die Erledigung von Hausaufgaben ist wichtiger als freie und spontane Freizeitgestaltung der Kinder.	71	76	75	59	73	70	81
- Die starke Nutzung von Internet und sozialen Medien lässt nur wenig Zeit für andere Freizeitbeschäftigungen.	37	33	42	37	37	42	45
- Familiäre und häusliche Verpflichtungen sind wichtiger als freie und spontane Freizeitgestaltung der Kinder.	35	36	42	28	34	31	45
- Durch geplante Aktivitäten z.B.in Sportvereinen, der Musikschule o.ä. bleibt für freie und spontane Freizeitgestaltung wenig Zeit.	31	32	40	35	25	22	35
- Die zeitliche Beanspruchung meines Kindes durch die Schule ist zu hoch.	28	28	27	34	20	26	21
- Mein Kind hat einen hohen Anspruch an seine schulischen Leistungen, so dass für freie und spontane Freizeitgestaltung wenig Zeit bleibt.	28	32	26	24	35	22	29

Die Einschätzungen zu den Aussagen zur freien und spontanen Freizeitgestaltung unterscheiden sich auch nach Ortsgröße nur unwesentlich.

Dass durch geplante Aktivitäten z.B. in Sportvereinen, der Musikschule o.ä. wenig Zeit für freie und spontane Freizeitgestaltung bleibt, meinen Eltern aus größeren Städten und Gemeinden häufiger als Eltern aus kleineren Städten und Gemeinden.

Dass die Erledigung von Hausaufgaben wichtiger als die freie und spontane Freizeitgestaltung ist, meinen Eltern aus kleineren Städten und Gemeinden mit unter 5.000 Einwohnern häufiger als Befragte aus Großstädten mit mehr als 500.000 Einwohnern.

▪ Meinungen zur freien und spontanen Freizeitgestaltung IV

Folgende Aussagen treffen voll und ganz bzw. eher zu:	insgesamt %	Ortsgröße (Einwohner)				
		unter 5.000 %	5000 bis unter 20.000 %	20.000 bis unter 100.000 %	100.000 bis unter 500.000 %	500.000 und mehr %
- Es ist gut für die Entwicklung von Kindern, wenn sie auch mal nichts zu tun haben oder sich sogar manchmal langweilen.	78	75	80	75	77	84
- Die Erledigung von Hausaufgaben ist wichtiger als freie und spontane Freizeitgestaltung der Kinder.	71	76	70	71	73	66
- Die starke Nutzung von Internet und sozialen Medien lässt nur wenig Zeit für andere Freizeitbeschäftigungen.	37	40	35	37	42	37
- Familiäre und häusliche Verpflichtungen sind wichtiger als freie und spontane Freizeitgestaltung der Kinder.	35	35	36	30	36	38
- Durch geplante Aktivitäten z.B.in Sportvereinen, der Musikschule o.ä. bleibt für freie und spontane Freizeitgestaltung wenig Zeit.	31	25	27	35	35	37
- Die zeitliche Beanspruchung meines Kindes durch die Schule ist zu hoch.	28	29	28	28	32	26
- Mein Kind hat einen hohen Anspruch an seine schulischen Leistungen, so dass für freie und spontane Freizeitgestaltung wenig Zeit bleibt.	28	26	25	30	34	26